

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Amrei. Ja, ja!

Bäuerin.

Und Sonntagsg'wand leg' g'schwind an für'n Gast!
Komm', ich helf' dir!

Amrei. Ja, ja! (ab mit der Bäuerin).

Rosel (allein; sie steht einen Moment sinnend da; dann scheint ihr eine komische Idee durch den Kopf zu schießen, sie lacht auf und singt vergnüglich vor sich hin).

„Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich bin nit krank und bin nit g'sund,

Ich bin bleßiert und hab' kein' Wund' —

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich tät gern ess'n und schmeckt mir nix . . .

Ich hab' ein Geld und gilt mir nix . . .

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich weiß nit, wie mir ist!

Doch nein . . . ich kann mir's wohl erklär'n:

Heiraten tät ich halt schon gern! —

Jetzt weiß ich, wie mir ist!“

(Sie lacht auf und geht zum Stall, späht hinein, nickt vergnügt, da sie Johannes drinnen sieht.)

Neunte Szene.

Rosel, Dami, dann Bäuerin und Amrei.

Dami (im Hintergrunde, leise). Rosel!

Rosel (wendet sich erschrocken um). Dami! (geängstigt)

Was willst du denn von mir . . . ?

Dami. Antwort will ich! Nimmst ihn oder mich?!

Rosel (immer mit ängstlichen Blicken nach der Stalltüre).

Dami . . . geh' fort . . . das bitt' ich dich . . .

Dami (packt sie bei der Hand, heftig). Ihn oder mich?

Rosel (reißt sich los). Laß mich in Ruh'!

Ich werd' nit die Frau von ein'm Knecht!

Dami (faßt das Eiserne Kreuz). Knecht??!!

(Pause, dann finst er auf sie zugehend, bitter)

So komm' ich zurück — zurück aus dem Krieg...

(ausbrechend)

Den Knecht, den lernst du noch kennen!

Gib acht! (rasch ab).

Rosel (aufgeregt).

Wo geht er hin? Was will er jetzt tun?

(Amrei, die genau so gekleidet und geschmückt ist wie im ersten Bild)

Rosel. Was hast dich denn so putzt?

Amrei (schüchtern). Die Bäuerin hat's g'schafft...

Rosel. Ist das eine Magd

Mit so einer Kett'?

Gleich tußt das weg!

Amrei (weicht zurück, legt die Hände vor die Brust).

Die geb ich nit her!

Rosel (eilt auf sie zu).

Das will ich gleich sehn!

Amrei (bittend). Laß mir's...

Es ist ein heilig Angedenken,

Das tat mir einst seine Mutter schenken!

Rosel (ahnend). Wem seine Mutter? Sag'?

Amrei (schüchtern). Die Landfriedbäurin!

(Rosel will ihr die Kette herunterreißen; Amrei wehrt sich dagegen.)

Rosel.

Willst mir vielleicht meinen Bräutigam nehmen?

Amrei. Er ist's ja noch nit! Du sollst dich schämen!

Rosel. Du fecke Magd! Herab die Kett'!

Amrei. Ich tu's nit!

Rosel. Du tußt's nit!

Amrei. Nein!

Rosel. Was? Nein? Dann sollst du's spüren!

(schlägt sie).

Amrei (ist in die Knie gesunken, schreit auf). Laß sein!

Rosel (zerrt sie am Haar, daß es sich löst und Amrei umflutet).

Herunter die Kett!

Zehnte Szene.

Vorige, Johannes, Kodelbauer, Krappenzacher (sind bei dem Aufstreich Amreis aus dem Stall, Kodelbäuerin, Knechte, Mägde aus dem Hause, Nachbarn aus den Häusern getreten).

Johannes (zu Rosel). Laß los!

Krappenzacher (für sich). O je, verflucht!

Chor und übrige Soli.

Was ist passiert? Ja, sagt doch bloß,
Was ist denn los? Was ist denn los?

Johannes (sieht Amrei empor). Du bist es . . . du??

(Pause. Sie sehen einen Moment einander an wie verzaubert, dann faßt er sie jubelnd bei den Händen.)

Ich hab' dich nit g'sucht und hab' dich g'funden!
Du bist bei mir g'wesen zu allen Stunden!

Chor. Kennt er sie? Woher kennt er's Barfüßele?

Johannes.

Ein Wunder, das geschah,

Daß ich dich sah!

Bei dir . . . Glückseligkeit!

Wir sind vereint für alle Zeit

In Glück und Leid!

Was ich erträumt', das wird mir heut' geschenkt —

Gott selbst hat meinen Schritt hierhergelenkt!

Mag jetzt kommen, was da will in Schmerz und Leid —

Mich hat's nit gerent!

Und brächt's mir Leid —

Mich hat's nit gerent!

Amrei (wie betäubt vor Glück, sich an ihn schmiegend).

Laß' alles jetzt vergessen sein,